



Die Bilker Sternwarte

Zeitschrift der Bilker Heimatfreunde



In dieser Ausgabe:

Bilker Adressen: Merowingerstr. 86 - 88, Jacques Tillys Großplastiken – Satire in 3D

Bilker Heimatfreunde: Jahresrückblick 2016

Adventskaffee der Bilker Schützen



Januar
Februar
2017

Mein Schiff.

Einfach gemeinsam
genießen.

Buchen Sie jetzt Ihre Kreuzfahrt
für unvergessliche
Wohlfühlmomente an Bord

PREMIUM
ALLES INKLUSIVE

Ohne Aufpreis

- Über 100 Markengetränke
- Spitzengastronomie
- Service am Platz
- Genießen rund um die Uhr
- Sauna und Fitness
- Entertainment
- Kinderbetreuung



Ihr Partner für alle Reiseanfragen:



BBF Reisen

H. Wiatrowski & Söhne

Neusser Straße 133 (an der Bilker Kirche)
40219 Düsseldorf · Tel. 0211-9179440
bbfreisen@t-online.de



Neues Jahr,
neues Grün!



Fleher Straße 121
40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 9304528

Hier blüht das Leben!



- Tresorstudio
- Schließanlagen
- Sicherheitstechnik
- Schlüsseldienst

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

CONCORDIA

Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik e.K.

Frank Augst
Konkordiastraße 111 · Ecke Bilker Allee
Telefon 02 11/397773
Fax 02 11/5836555
www.concordia.sicherheit.de

Sie lesen in dieser Ausgabe

Unsere Monatsveranstaltungen	2
Einladung zur Jahreshauptversammlung	3
Jahresrückblick 2016	4
Der Bilker Martinszug 2016	7
Der WEISSE RING e.V. hilft Kriminalitätsoffern	8
Leseinsel	9
Adventskaffee der Bilker Schützen	10
Förderverein historischer Schulgarten Räuscherweg	11
Neuer Ordensvertreter für das St. Martinus-Krankenhaus	12
Bilker Adressen: Merowingerstr. 86 - 88 - Jacques Tillys Großplastiken	13
Termine im Bürgerhaus Salzmannbau im Januar + Februar 2017	17
Lesungen des Westdeutschen Autorenverbandes im Jan. + Feb. 2017	20
Termine Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde im Jan. + Feb. 2017	20
Das Schützenwesen wird Kulturerbe der UNESCO	21
Mundartschool der Bilker Schützen	22
Balthasar in Bilk	23
Buchempfehlung von Martina Biermann	25
Der geheime Auftrag des Schneemannes	26
Unser Weihnachtsrätsel im Januar	28
Ein Weihnachtsmarkt mit Hindernissen	29
Wir begrüßen	30
Geburtstage im Januar und Februar 2017	31
Madet Joht - Enjefange	32
Wir trauern / Redaktionsschluss	32

Auf unserer Titelseite:

Trump-Wagen Nr. 2 beim Rosenmontagszug 2.0, Foto: Jürgen Fuhrmeister

Wiege der Mottowagen, Foto: Jürgen Fuhrmeister

Schützenchef Ulrich Müller und Bundestagsabgeordneter Andreas Rimkus beim Adventskaffee, Foto: Rene Krombholz

HAFELSUMZÜGE

seit 1889 Ihr Partner von Ort zu Ort

- für Privat und Gewerbe
- sorgfältige Planung
- saubere Kalkulation
- zuverlässige Abwicklung
- mit Handwerker-Service
- professionelles Akten-Management



**Hafels
Umzüge**

Siempelpkampstr. 110
47803 Krefeld
Tel: 02151 - 770001
Fax: 02151 - 774011

Heerdter Landstr. 189d
40549 Düsseldorf
Tel: 0211 - 485091
Fax: 0211 - 466509

info@hafels.de
www.hafels.de



031-615120 741 ©



DIE BILKER STERNWARTE

ZEITSCHRIFT DES HEIMATVEREINS BILKER HEIMATFREUNDE E.V.

63. Jahrgang · Ausgabe 1 · Januar/Februar 2017

Unsere Monatsveranstaltungen

Vereinslokal „Fuchs im Hofmann’s“, Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee

Montag, 30. Januar 2017

DFB – mehr als nur die Nationalmannschaft

Vortrag von Peter Frymuth, Vizepräsident des DFB

Beginn: 20 Uhr

**Achtung: Der Veranstaltungsabend am Montag,
27. Februar 2017, fällt auf Rosenmontag und entfällt
zu Gunsten des Rosenmontagszuges. Düsseldorf „helau!“**

Montag, 26. März 2017

Jahreshauptversammlung der Bilker Heimatfreunde

Beginn: 20 Uhr

Alle Mitglieder mit ihren Angehörigen
sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen.



E I N L A D U N G

Am MONTAG, 27. März 2017, 20 Uhr,
findet im Vereinslokal, „Fuchs im Hofmann’s“ (Martinsklause)
Benzenbergstraße 1 / Ecke Bilker Allee, unsere diesjährige

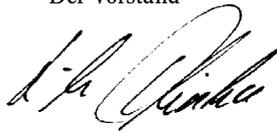
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

statt, zu der die Mitglieder hiermit sehr herzlich eingeladen werden.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Präsidenten
(Feststellung der Beschlussfähigkeit, Festlegung der endgültigen Tagesordnung)
2. Jahresbericht des Geschäftsführers
3. Ehrung langjähriger Mitglieder – Begrüßung der Neumitglieder des vergangenen Jahres und Überreichung der Vereinsnadeln
4. Kassenbericht des Schatzmeisters
5. Kassenprüfungsbericht
6. Entlastung des Vorstands
7. Vorstandswahlen (Präsident/in, Geschäftsführer/in, Kassierer/in, Ergänzungswahlen, Sonderaufgaben)
8. Wahlen zum Ehrenrat
9. Wahl der Kassenprüfer
10. Verschiedenes

Der Vorstand



(Präsident)

Bilker Heimatfreunde: Jahresrückblick 2016

Von Erich Pliszka

Liebe Heimatfreunde, liebe Leserinnen, liebe Leser, seit 1999 schreibe ich jedes Jahr zum Jahreswechsel einen Rückblick über die Aktivitäten unseres Heimatvereins. Oft saß ich, sinnbildlich formuliert, dabei vor einem weißen Blatt und wusste nicht, mit welchem Thema ich anfangen sollte. Die Ereignisse des vergangenen Jahres hatten sich überschlagen und es gab Themen genug, nur wo anfangen. In diesem Jahr ist es für mich etwas einfacher. Dies ist mein letzter Jahresrückblick als Präsident unseres Heimatvereins. Bei der Jahreshauptversammlung im März des kommenden Jahres werde ich, auch aus Altersgründen, nicht mehr als Präsident kandidieren. Ich darf auf eine sehr schöne Zeit als Präsident unseres Vereins zurückblicken. Vieles konnte ich in dieser Zeit bewegen und verändern. Leider war in diesen Jahren nicht alles so zu realisieren, wie ich mir das oft vorgestellt hatte. Aber so ist das im Heimatverein wie auch im richtigen Leben: Ziele steckt man sich, mal werden sie mit vollem Erfolg erreicht, mal sind sie nur von teilweise Erfolg gekrönt. Das Amt des Präsidenten soll durch das Votum der Mitglieder in jüngere Hände gelegt werden. Dabei bitte ich Sie, meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger genau so viel Vertrauen zu schenken, wie Sie es mir entgegen gebracht haben. Unser Verein ist gut aufgestellt. Eine konstante Mitgliederzahl trägt unsere Arbeit. Das Archiv hat sich in den vergangenen Jahren zu einem Schmuckstück mit musealem Charakter entwickelt und unsere Vereinszeitschrift erscheint auf einem sehr hohen Niveau. Ich glaube, ich kann meiner Nachfolgerin oder meinem Nachfolger einen sehr gut organisierten Verein übergeben. Halten Sie meinem und Ihrem Heimatverein die Treue.

Der Vorstand hatte sich für 2016 ambitionierte Ziele gesetzt – und gehalten. In

erster Linie muss man hier natürlich unsere monatlichen Veranstaltungsabende mit hochkarätigen Referenten und unsere erste Ausstellung in unserem fertig renovierten Archiv nennen. Dazu aber an anderer Stelle mehr.

Unter dem Titel „Die neue Wehrhahnlinie – Fakten und Wissenswertes“ erklärte uns Klaus Lorenz, Verkehrsexperte im Büro des Oberbürgermeisters, in seinem Vortrag die Aufgaben, Funktionen und den Sinn der neuen Wehrhahnlinie. Für die anwesenden Heimatfreunde und Gäste war dies ein überaus informativer Vortrag.

Der Februar wurde wieder der Düsseldorfer Mundart gewidmet. Monika Voss, den Bilkern von verschiedenen Vorträgen bekannt, entführte uns mit Leseproben auf Platt zu Hans Müller-Schlösser, Heinrich Heine und natürlich dem kleinen Prinzen. Ein mehr als kurzweiliger Abend.

Bedingt durch das Osterfest musste unsere Jahreshauptversammlung in diesem Jahr auf den Monat April verschoben werden.

Wie in den vergangenen Jahren war auch in diesem Jahr der Saal unseres Vereinslokals mehr als gut gefüllt. Die Wahlen brachten eine Umbesetzung mit sich. Das Amt der Protokollführerin von Michaela Herter, die nicht mehr zur Verfügung stand, musste neu besetzt werden. Von dieser Stelle aus nochmals vielen Dank für die hervorragend geleistete Arbeit von Frau Herter. Frau Nicole Schwarz hatte sich bereit erklärt, für dieses Amt zu kandidieren. Sie wurde einstimmig gewählt. Wir freuen uns auch mit Nicole Schwarz auf eine gute Zusammenarbeit. Horst Esser als Archivar und Frau Martina Biermann als Kuratorin Pate der Freude wurden in ihren Ämtern ebenfalls einstimmig bestätigt.

Ganz besonders hervorzuheben ist natürlich die Ehrung unserer langjährigen Mitglieder. Da darf ich stellvertretend für

alle geehrten Mitglieder unsere drei Mitglieder für ihre 50-jährige Mitgliedschaft noch einmal nennen: Willi Heinen, Dieter Scheren und Franz Vogel. Wir freuen uns über eine solch lange Mitgliedschaft.

Im Monat Mai hatten wir aus dem St. Martinus-Krankenhaus Schwester Monika Kucuk zu Gast. In ihrem Vortrag bekamen die Anwesenden einmal mehr deutlich erklärt, welche Möglichkeiten an Beratung, Information und Schulung für pflegende Angehörige bestehen.

300. Todestag Jan Wellems im Jahr 2016: dies war das Thema eines Vortrags von Manfred Hebenstreit, Vorstandsmitglied der Derendorfer Jonges und Vorstandsmitglied der AGD. Für Düsseldorf war dies natürlich ein Pflichttermin.

Im Monat Juli fand auf Grund unserer Sommerpause kein Veranstaltungsabend statt.

Unser Veranstaltungsabend im August beschäftigte sich mit einem sehr umfangreichen Thema: Konflikte außergerichtlich beilegen im Schiedsverfahren. Düsseldorf und Bilker Schiedsleute stellten sich und ihr Amt vor. Margret Winkel-Tauchnitz und Jürgen Fallasch erläuterten ihre Aufgaben, Ziele und ihre Arbeit in einem sehr umfangreichen Vortrag. Viele Fragen der Anwesenden zeigten, dass wir mit diesem Vortrag den Nagel auf den Kopf getroffen hatten.

Herr Norbert Wesseler, Polizeipräsident der Landeshauptstadt Düsseldorf, war im September zu Gast bei den Bilker Heimatfreunden. Er erläuterte uns die vielfältigen Aufgaben eines Polizeipräsidenten und seiner Behörde in einer Landeshauptstadt. In diesem Vortrag konnten die Anwesenden feststellen wie schwierig und kompliziert eine solche große Behörde zu steuern ist.



Fotos(2): Dirk Jehle

Oberbürgermeister Thomas Geisel gratuliert den Bilker Heimatfreunden zum 65. Geburtstag

Zu jung für den Ruhestand: Die Bilker Heimatfreunde werden 65. Kein geringerer als der Oberbürgermeister unserer Landeshauptstadt, Thomas Geisel, gab sich die Ehre, uns zu besuchen. Ich eröffnete die Veranstaltung mit den Worten: „65 und keine bisschen leise“. Dies war eine versteckte Anspielung bezüglich der vorgesehenen Bebauung am Fernmeldeturm und dem vielen Mitwirken bei besonders heiklen Bauprojekten. Holger Hutterer, langjähriger Schriftleiter der Bilker Sternwarte, entführte uns dann mit Heiterem und Wissenswertem durch die Vereinsgeschichte.



Der Vorstand der Bilker Heimatfreunde lauscht andächtig den Worten seines Präsidenten im Beisein des Oberbürgermeisters

Bestattungen Ulrich Ueberacher



Menschlichkeit ist unsere Stärke
Persönlich, kompetent und zuverlässig.

Germaniastraße 2
40223 DÜSSELDORF-BILK

Tag und Nacht erreichbar
0211 - 303 22 50

Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.

www.bestattungen-ueberacher.de

Der letzte Veranstaltungsabend des Jahres fand wie immer im vollbesetzten Saal unseres Vereinslokals statt. Die Tische waren mit Christsternen dekoriert und ein geschmückter Tannenbaum zierte ebenfalls den Saal. Wie in den vergangenen Jahren teilte sich der Abend in einen besinnlichen Teil und in die traditionelle Weckmannverlosung.

„Beheimatete in zwei Kulturen – geht das?“ Während des Vortrags von Kaplan Edward Balagon hätte man, sprichwörtlich gesehen, im Saal die Stecknadel fallen hören können. Nach dem eindrucksvollen Vortrag waren sich alle Anwesenden einig: es geht. Ein mehr als eindrucksvoller Vortrag.

Auf Einladung des Präsidenten des Landgerichts Düsseldorf, Herrn Dr. Scheiff und der Pressesprecherin des Landgerichts Frau Dr. Stöve, besuchten die Heimatfreunde das Landgericht Düsseldorf. Dr. Scheiff begrüßte die Bilker Heimatfreunde und überließ dann die Führung Frau Dr. Stöve. Wir wurden durch verschiedene

Räumlichkeiten geführt und bekamen dabei einen Einblick in das Leben und in die Funktion eines Landgerichtes. Als Höhepunkt der Führung begleiteten wir den Prozess des früheren Bodyguards von Verona Pooth. Ein sehr aufschlussreicher und informativer Besuch.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, in jedem Jahr den Heimatfreunden und der Öffentlichkeit eine Ausstellung in unserem neu gestalteten Archiv zu zeigen. In diesem Jahr läuft die erste Ausstellung unter dem Titel: ANDERS DENKEN – WIDERSTAND, ANDERS SEIN – VERFOLGUNG. In dieser Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Mahn- und Gedenkstätte der Landeshauptstadt Düsseldorf entstanden ist, beschäftigen wir uns ausführlich mit der Pogromnacht, Inhaftierung, Deportation und Stolpersteinen in den Stadtteilen Bilk, Unterbilk, Friedrichstadt, Volmerswerth und Flehe. Die Ausstellung läuft noch bis zum 30. März 2017.

Mit der Veranstaltung Pate der Freude ging unser Vereinsjahr zu Ende. Wieder waren weit über hundert Gäste der Einladung der Bilker Heimatfreunde in den Saal der Evangelischen Friedenskirchengemeinde gefolgt. Martina Biermann, Kuratorin unseres Sozialwerkes Pate der Freude, hatte ein ansehnliches, kleines Programm für die Gäste zusammengestellt. Bei Kaffee und Kuchen, später auch einem kleinen Bierchen, gesponsert von der Brauerei Füchsen, wurden Advents- und Weihnachtslieder gesungen. Für die Besucher ein erlebnisreicher und unterhaltsamer Nachmittag.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017 verbunden mit der Hoffnung, dass Sie, liebe Heimatfreunde, verehrte Leserinnen und Leser, unserem Heimatverein und unserer Bilker Sternwarte treu bleiben. Durch Ihre Anwesenheit bei unseren Veranstaltungsabenden zeigen Sie, dass Sie nicht nur Interesse an unserem Heimatverein, sondern auch an unserer Stadt und an der Mitgestaltung unseres Stadtteils haben.

Der Bilker Martinszug 2016

Von Rene Kromholz

Nicht nur die Laternenausstellung im Saal der Friedenskirche war ein voller Erfolg, auch der Martinszug selber scheint von Jahr zu Jahr beliebter zu werden. Wohl einige 1000 Teilnehmer zogen am Abend des 10. November 2016 vom Erftplätzchen quer durch Bilk zur Mantelteilung an der Kronprinzenschule.

Viele Helfer, neben den Bilker Martinsfreunden vorwiegend Bilker Schützen, sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Mit dabei das Regimentskönigspaar der Bilker Schützen Oliver Zieba und Yvonne Peetz, das Regimentsjungschützenkönigspaar Andreas Wegner und Nicole Niedel sowie zahlreiche Brauchtumsfreunde und Gäste aus der Politik.

Nach der Mantelteilung ging es für die Kinder zum „Gribschen“ in die Bilker Geschäfte. Die Geschäftsleute der Bilker Allee und Lorettostraße zeigten sich spendabel und verteilten viele süße Dinge.

Erstaunlich: während wir vor Jahren noch bemängelten, dass viele Kinder sehr unverschämt waren, den Kleineren aber



Foto: Rene Kromholz

St. Martin reitet durch Bilk

auch den Verteilenden Tüten aus der Hand rissen, nicht einmal Danke sagten, geschweige denn sangen, war es diesmal vollkommen anders. Viele Eltern waren dabei, die auf gutes Benehmen achteten und wir hatten keinen einzigen Vorfall negativer Art. Auch das muss mal gesagt werden!

So wird eine jahrhundertealte Tradition sicherlich Zukunft haben.

KARSTEN BECKER · BAU- UND MÖBELSCHREINEREI



- EINBAUSCHRÄNKE
- KUNSTSTOFF- UND HOLZFENSTER
- TÜREN
- MÖBELBAU
- DACHBODENAUSBAU
- HOLZ IM AUSSENBEREICH
- REPARATUREN
- BÖDEN UND DECKEN

Karsten Becker · Schreinermeister · Vogelsanger Weg 39 · 40470 Düsseldorf
Tel. 0211-33 67 94-26 · Fax 0211-33 67 94-27 · Mobil 0174 31 64 649
E-Mail: info@tischlerei-karsten-becker.de · www.tischlerei-karsten-becker.de

Jeder kann Opfer werden....

Der WEISSE RING e. V. hilft Kriminalitätsopfern

Von Wolfgang Gatzke und Hélène Arlaud

Jeden Tag erschrecken Fälle von Gewalt, Raub und Diebstahl – auch in Düsseldorf. Die Seniorin, der auf der Straße die Halskette vom Hals oder die Handtasche vom Arm gerissen wird, das jugendliche Opfer von Körperverletzung, sexuellem Übergriff oder Missbrauch, die Menschen, die sich nach dem Einbruch in ihre Wohnung dort nicht mehr sicher fühlen – insgesamt mehr als 80.000 Straftaten pro Jahr in Düsseldorf.

Die Polizei nimmt Anzeigen auf, sichert Spuren an Tatorten, ermittelt Zeugen, fahndet, observiert und versucht Täter dingfest zu machen – oft mit Erfolg, oft auch nicht.

Aber wer kümmert sich eigentlich um die Opfer, deren Leben manchmal durch eine solche Tat aus den Fugen gerät, die Empathie, menschliche Unterstützung und manchmal auch finanzielle Hilfe brauchen? Nun, das ist oftmals der WEISSE RING e. V.

Der WEISSE RING e. V. ist die einzige bundesweit tätige Organisation der Opferhilfe. Sie wurde vor 40 Jahren von dem Journalisten Eduard Zimmermann, dem langjährigen Moderator von „Aktenzeichen XY – ungelöst“ gegründet, finanziert sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Geldbußen und Nachlässen und lebt in der praktischen Arbeit von dem Engagement ehrenamtlicher Mitarbeiter.

Der WEISSE RING e. V. steht für die

- unmittelbare Hilfe für Kriminalitätsoffer und ihre Familien
- Verbesserung der rechtlichen und sozialen Lage von Kriminalitätsopfern
- Förderung von Maßnahmen der Kriminalprävention
- Unterstützung von Projekten der Schadenswiedergutmachung und des Täter-Opfer-Ausgleichs

Ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen des WEISSEN RING e. V.

- leisten menschlichen Beistand und persönliche Betreuung nach der Straftat
- begleiten Opfer zu Terminen bei Polizei, Staatsanwaltschaft und Gericht
- helfen im Umgang mit weiteren Behörden und Organisationen, z. B. in Fragen der Opferentschädigung



gegr. 1891
**pelikan
apotheke**

**Christian Hobler
Pelikan-Apotheke
Martinstraße 4
40223 Düsseldorf
Telefon: 0211- 39 14 14
www.pelikan-apotheke-duesseldorf.de**

- geben Hilfeschecks für eine anwaltliche oder psychotraumatologische Erstberatung sowie für eine rechtsmedizinische Untersuchung
- leisten finanzielle Unterstützung zur Überbrückung tatbedingter Notlagen und
- vermitteln Opfer bei Bedarf an Fachberatungsstellen des Düsseldorfer Opferhilfenetzwerkes.

Meist ist es vor allem der menschliche Beistand, für den die Opfer in besonderer Weise dankbar sind.

Bundesweit sind mehr als 3000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in dieser Weise im Rahmen der Opferhilfe für den WEISSEN Ring e. V. tätig. In Düsseldorf sind bis zu 20 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diese Form der Opferhilfe eingebunden.

In Düsseldorf fehlen unterstützende Mitglieder!

Nur etwa 330 Menschen in Düsseldorf sind unterstützende Mitglieder des WEISSEN RING e. V.; dies ist für eine Stadt mit 600.000 Einwohnern beschämend wenig.

Wir engagieren uns seit mehr als zehn Jahren für den WEISSEN RING e. V., einerseits in der Opferhilfe, andererseits in Maßnahmen und Projekten der Kriminalprävention. Wir freuen uns deshalb, dass wir uns mit Unterstützung der Bilker Heimatfreunde hier an Sie wenden können.

Helfen Sie uns helfen!

Werden Sie unterstützendes Mitglied im WEISSEN RING e. V.; mit nur 2,50 Euro im Monat können Sie einen Beitrag zur Hilfe für Kriminalitätsopfer leisten.

Für weitere Informationen stehen wir gerne zur Verfügung:

duesseldorf.nrw-rheinland.weisser-ring.de
Tel. 0151-55164789

weru

Fenster und Türen *fürs Leben*



100 % Genau mein Fenster

Die Zukunft gehört den Multitalenten: AFINO von Weru. Entdecken Sie die neue konfigurierbare Premiumqualität beim Weru-Fachbetrieb:



Franke & Borucki GmbH **Markisen + Vordächer**

Fürstenwall 61
40219 Düsseldorf
Telefon (02 11) 30 60 88
Telefax (02 11) 39 37 64

*Mensch aus Glas
durchschaubar
jedoch
mit scharfen Kanten*

Anni Rosemarie Becker

Adventskaffee der Bilker Schützen

Von Rene Krombholz

Die Räume des Vereinshauses des St.-Sebastianus-Schützenvereins Düsseldorf Bilk erstrahlten im weihnachtlichen Glanz. Der leuchtende Tannenbaum und festlich gedeckte Tische erwarteten die Gäste, die für den 27. November 2016 zum Adventskaffee geladen waren.



Fotos(2): Rene Krombholz

Die Initiatoren Ulrich Müller und Andreas Rimkus

Einmal mehr wollten die Schützen den in den Statuten festgeschriebenen sozialen Handlungsweisen nachkommen. Die Idee eines Adventskaffees für Senioren war in einem Gespräch zwischen dem ersten Chef Ulrich Müller und dem Vereinskameraden Andreas Rimkus (gleichzeitig Mitglied des Bundestages) entstanden.

So wurden dann Senioren aus dem AWO Kreisverband, Caritasverband und Deutschen Roten Kreuz (jeweils Zentrum plus) eingeladen. Im Vorfeld waren Düsseldorfer Firmen angeschrieben und um Unterstützung/Spenden gebeten worden.

Diese Gaben wurden im Laufe des Nachmittags verlost und die Empfänger konnten sich über tolle Preise freuen. Angefangen von Utensilien für Wohnung und Garten – angefertigt von

der Lehrwerkstatt der Rheinbahn, Verzehr Gutscheine der Brauerei Schumacher, bis hin zu zwei DEG VIP Lounge Tickets im Wert von je 450 €, gespendet von der Düsseldorf Congress und Sport Event GmbH.

Lustige Weihnachtsgeschichten, vorgelesen von Christiane Amini und Angie Müller, ließen die Zeit wie im Flug vergehen. Köstlicher Kuchen, gespendet von der Stadtbäckerei Westerhorstmann und nette Bewirtung durch zahlreicher HelferInnen sorgten für entspannte Adventsstimmung bei den Senioren. Zur Überraschung aller kam noch der Nikolaus (Thomas Blum) und bescherte die Gäste. So konnte jeder noch eine große Tüte voller Naschereien mit nach Hause nehmen.

Schirmherr Andreas Rimkus bedankte sich bei den HelferInnen wie auch bei den Gästen für den schönen Nachmittag und versprach eine Wiederholung für 2017.

Die Bilker Schützen bedanken sich bei:

Eisenbahner-Bauverein eG
Teekanne GmbH & Co. KG Düsseldorf
Handwerkskammer Düsseldorf
Rheinbahn AG
Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf
Brauerei Schumacher
Weisse Flotte Düsseldorf/Duisburg GmbH
Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH
Julian Sels, O. & L. Sels GmbH & Co KG
Dr. Lutz Aengevel, Dr. Wulff Aengevel
Stadtbäckerei Westerhorstmann



Viel Spaß bei der Verlosung hatten – neben den Gästen – Elke Linden, Ulrich Müller und Glücksfee Andreas Rimkus

Förderverein historischer Schulgarten Räuscherweg e. V.

Rückblick auf das Jahr 2016 – Ausblick auf das Jahr 2017

Von Petra Tacke-Hilger

Ein aufregendes Jahr geht zu Ende. Unser Jubiläumsjahr. Wir können auf 20 Jahre erfolgreiche Vereinsarbeit für den Erhalt des Schulgartens zurückblicken. Auf das Erreichte können wir stolz sein. Eine Menge haben wir bewegt. Aber wir wären nicht dieser Verein, wenn wir uns auf unseren Lorbeeren ausruhen würden.

Ein aufregendes Jahr nicht allein wegen unseres Jubiläums. Bis zuletzt war es bei all unseren Festen spannend, ob uns Petrus hold ist. Beim Frühjahrsfest hatten wir es mit launischem Aprilwetter zu tun. Unser Jubiläumsfest drohte in Regen und Sturm unterzugehen. Die Green Horns Big Band musste ihren Auftritt aus diesem Grund absagen. Das Regenwetter hätte die Instrumente beeinflusst. Unser Herbstfest fand im Oktober statt. Doch gefühlt hatten wir es wieder mit Aprilwetter zu tun. Trotz dieser widrigen Umstände können wir eine positive Bilanz ziehen. Unsere Mitglieder, unsere Gäste, selbst unsere Unterstützer der angrenzenden Vereine, der Bezirksvertretung und der Stadt sowie der Arbeitsgemeinschaft Düsseldorfer Heimatvereine und der Bilker Heimatfreunde sind wetterfest. Unsere Feste waren wieder sehr gut besucht und tragen damit zu unserem Erfolg bei.

So konnten wir dieses Jahr aus den Mitgliedsbeiträgen und den Erlösen aus unseren Festen für die Schafweiden eine Bewässerungsanlage finanzieren. Damit ist nicht nur für ausreichend Gras für unsere Schafe gesorgt, sondern wir haben für unsere Schafsbeauftragten Andrea Becker und Andrea Martin die Arbeitsbedingungen erheblich erleichtert.

Der Verein hat weiter an seiner Medienpräsenz gearbeitet. Zum Jubiläumsjahr wurde ein Video gefertigt, das auf unserer Homepage veröffentlicht ist. Darüber hinaus können alle Mitgliedsvereine der AGD (Dachorganisation der Heimat- und Bürgervereine sowie der kulturellen Institutionen in der Landeshauptstadt Düsseldorf) sich auf einer separaten Seite der AGD-Homepage vorstellen. Diese Seite finden Sie hier:

<http://www.agd-duesseldorf.de/foerderverein-historischer-schulgarten-raeuscherweg-e-v/>

Es lohnt sich auf der AGD-Homepage zu surfen. Es gibt viele interessante Dinge über Düsseldorfs Vereine zu erfahren. Hier werden wir zukünftig auch unsere Veranstaltungstermine veröffentlichen.

Im Rahmen der Reihe „Auf die Plätze, fertig, los!“ hat der Förderverein Historischer Schulgarten Räuscherweg e. V. in Zusammenarbeit mit dem Zentrum plus eine Veranstaltung von und für Senioren im Zentralschulgarten durchgeführt. Die Senioren berichteten, dass Kindheitserinnerungen beim Naschen der Himbeeren geweckt wurden und was für ein Kleinod diese Anlage des städtischen Zentralschulgartens sei.

Das Glühweinfest mit Weihnachtsbaumverkauf beschließt den Reigen unserer Veranstaltungen.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern und unseren Gästen eine besinnliche Adventszeit, stimmungsvolle Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Das Jahr 2017 hält neue Herausforderungen für uns bereit, die wir gern annehmen.

Neuer Ordensvertreter für das St. Martinus-Krankenhaus

Mitte November wurde im Rahmen des alljährlichen Patronatsfestes der neue Ordensvertreter im St. Martinus-Krankenhaus eingeführt.

Düsseldorf, 24. November 2016. Nachdem im Februar dieses Jahres mit Sr. Franzesco die letzte Ordensschwester der Armen Dienstmägde Jesu Christi das Krankenhaus verlassen hatte, übernahm Stephan Schmitz die Funktion des Ordensvertreters.

Im Rahmen des Patronatsfestes wurde der bisherige Qualitätsmanagementbeauftragte im St. Martinus-Krankenhaus in sein neues Amt eingeführt. „Herr Schmitz hat nun die Aufgabe, die christliche Prägung des St. Martinus-Krankenhauses auf der Grundlage der Intentionen der Ordensgründerin Maria Katharina Kasper zu stärken und Ansprechpartner für Patienten, Mitarbeiter und die Vertreter der Kirchengemeinde zu sein“, sagt Stefan Er-

furth, Kaufmännischer Direktor. Schmitz sei als Direktoriumsmitglied künftig unmittelbar in alle wichtigen Entscheidungen des Hauses eingebunden.

Der neue Ordensvertreter ist bereits seit 19 Jahren für das St. Martinus-Krankenhaus tätig. „Neben einer langen Betriebszugehörigkeit bringt Herr Schmitz vor allem auch eine hohe Identifikation mit unserem Haus und unseren Werten mit“, erläutert Stefan Erfurth. „Ich bin mir sicher, dass er durch das Einbringen seiner besonderen Fähigkeiten, die Lücke, die seit dem Weggang der Ordensschwestern entstanden ist, bestmöglich füllen wird. Insofern sind wir sehr froh, dass sich Herr Schmitz dieser wichtigen Aufgabe stellt.“

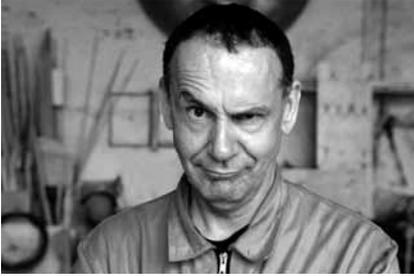


Freuen sich über die neue Regelung zur Ordensvertretung im St. Martinus-Krankenhaus: Stefan Erfurth, Kaufmännischer Direktor, Ute Knoop, Geschäftsführerin Katharina Kasper ViaSalus GmbH, Stephan Schmitz, Ordensvertreter, Alfons Donat, Geschäftsführer Katharina Kasper Holding GmbH, Sr. M. Simone Weber, Provinzoberin, Sr. M. Antonie Wiß, Provinzrätin, Dr. Michael Hoor, Ärztlicher Direktor (v. l.).

Jacques Tillys Großplastiken – Satire in 3D

Von Jürgen Fuhrmeister

Foto: Sven Antonin



Jacques Tilly, der Meister der Satire in 3D

Wenn man diese Adresse in der Merowingerstraße sucht, dann steht man unverhofft vor einem eisernen Zaun mit einem zweiflügeligen Tor. Dahinter erstreckt sich ein weitläufiger fast leerer Platz. Auf der linken Seite steht das neue imposante Balletthaus. Rechts abgetrennt durch einen weiteren Zaun ein Parkplatz, offensichtlich für Wohnwagen aller Größen. Im Hintergrund die denkmalgeschützten Depothallen, in denen die historischen Straßenbahnen der Rheinbahn nach ihrer Vertreibung aus dem Betriebshof Lierenfeld – hoffentlich nicht nur vorläufig – Asyl gefunden haben. An die linke Depothalle kann man herantreten. Wir haben Anfang Dezember einen verstohlenen Blick durch die getrübbten Fenster hinein gewagt und waren sicher, die geheimnisvolle Wagen-

bauhalle entdeckt zu haben, in der Jacques Tilly zusammen mit Zugleiter Hermann Schmitz und einem eingeschworenen Team selbständiger Künstler, Designer, Bildhauer, Maler und anderer Handwerker die Wagen baut, die am 27. Februar 2017 den diesjährigen Rosenmontagszug bilden werden. Das sind prachtvolle Gesellschaftswagen der Vereine, Firmenwagen und vor allem die Mottowagen, in denen Jacques Tilly, der Bildhauer, aktuelle politische und gesellschaftliche Themen aufgreift. Mit seinen Großplastiken spießt er pointiert und voller Spott und völlig überzeugt aber stets humorvoll Missstände auf, klagt an, legt den Finger in offene Wunden. Manche nennen es Karikatur, was in der Wagenbauhalle produziert wird. Das Produkt wirkt als Karikatur aber nicht nur durch Verzerrung oder ist lustig. Es ist vor allem Satire, nicht auf Papier, nicht literarisch, sondern in Gestalt von dreidimensionalen Großplastiken. Also Satire in 3D.

Und diese findet am Veilchendienstag mit der Abbildung ausgewählter Mottowagen ihren Weg auf die Titelseiten der deutschen und der internationalen Presse.

Die spärlich vorhandenen Informationen zur Biografie des anerkannt besten Mottowagenbauers entdeckten wir in verschiedenen Quellen fast gleichlautend. Wir entnehmen sie hier einem 2015 bei Droste erschienenen Bildband „Jaques Tilly. Satire, Kunst und Karneval“. Neben dem Autor kommen darin auch Kabarettisten und Redakteure der Rheinischen Post (RP) zu Wort, werfen einen Blick hinter die Kulissen des Wagenbaus, zeigen Bilder aus Tillys Familienalbum und erzählen kurzweilig die Geschichte des Rosenmontagszuges.

Jacques Tilly wurde am 27. Juni 1963 in Düsseldorf geboren, besuchte von 1973 bis

Foto: Jürgen Fuhrmeister



Wiege der Mottowagen

Tilly – Deutschlands bester Wagenbauer



Jacques Tilly, Deutschlands bester Wagenbauer, stellt in diesem prächtigen Bildband die 77 spektakulärsten Wagen von lokal- bis weltpolitischer Bedeutung vor. In Textbeiträgen werfen Comiczeichner Ralf König, die Kabarettisten Jürgen Becker und Jens Prüss sowie die RP-Redakteure Hans Onkelbach, Uwe-Jens Ruhnau und Christian Herrendorf mehr als einen Blick hinter die Kulissen des Wagenbaus, zeigen Bilder aus Tillys Familienalbum und erzählen kurzweilig die Geschichte des Rosenmontagszuges und wie dieser entsteht.

Jacques Tilly. Satire, Kunst und Karneval. 208 Seiten, Hardcover, zahlreiche Abbildungen. Droste Verlag 2015. 29,99 €. ISBN 978-3-7700-1565-8.

1982 das Comenius-Gymnasium und schloss die Schulzeit mit dem Abitur ab. Hans Onkelbach (RP) weiß zu berichten, dass der junge Abiturient danach durch Zufall in die Wagenbauhalle auf dem alten Messegelände an der Fischerstraße kam und dort eine Arbeit annahm, weil er Geld brauchte. Oder, wie es Tilly formuliert haben soll: „Als ich anfangen wollte zu stu-

dieren und den Packen Formulare sah, den man fürs BAföG brauchte, hab ich mir einen Job gesucht.“ Sein erster Wagen trug damals Helmut Kohl. Es kam doch noch zu einem Studium. Von 1985 bis 1994 studierte er an der Universität-Gesamthochschule Essen Kommunikationsdesign und schloss das Studium mit Diplom ab. 1994 bis 1998 arbeitete Tilly als Wagenbauer, freier Designer und Illustrator für verschiedene Werbeagenturen. Heute lebt er mit seiner Frau, der Filmemacherin Ricarda Hinz, und zwei Kindern in Oberkassel. Ab 1998 widmete er sich ausschließlich dem Bau der Rosenmontagswagen und baute nebenher seine Firma für Großplastiken auf. Das Jacques Tilly Team entwirft und baut heute Plastiken, Kulissen und Dekorationen für Events, Messen, Bühne und Filmateliers. In der Firma arbeitet ein Team selbstständiger Künstler, Designer und Bildhauer, organisiert und geleitet von Jacques Tilly.

Fast 35 Jahre arbeitet Tilly jetzt schon für den Karneval und das neben der Tätigkeit in seinem eigenen Geschäft. Nicht immer hatte er solche Freiheit in der Gestaltung seiner Mottowagen wie heute. Früher hatte er viele Hemmnisse zu überwinden und Bremsklötze wegzuräumen. Kirche, Politik und auch der Bund der Karnevalisten aber auch führende Persönlichkeiten im Düsseldorfer Karneval hatten Bedenken gegen seine manchmal recht freizügigen, kirchenkritischen und brutalen Entwürfe, was schon mal zum Verbot führte. Es geschah 1996: Das Bundesverfassungsgericht hatte gerade ein Gebot in der bayerischen Schulordnung für nicht zulässig erklärt, das gebietet, Kreuzfixe in jedem Klassenzimmer aufzuhängen. Sein Mottowagen „Karneval in Bayern“ zeigte drei bayerische Narren am Kreuz. Der Entwurf entfachte einen Aufstand vieler Gläubiger und christlicher Würdenträger und wurde abgelehnt. Der Mottowagen fuhr trotzdem. Die Figuren waren verhüllt und stramm verschnürt. Auf dem Schild prangte der Aufkleber ER-SATZLOS GESTRICHEN. Es spielte wohl

auch eine Rolle, dass man auf die Sponsoren Rücksicht nehmen musste, da das Komitee Düsseldorfer Carneval (CC) zu dieser Zeit finanziell nicht sehr gut aufgestellt war. Es war pleite. Jürgen Rieck, der neue Geschäftsführer, hat das CC wirtschaftlich wieder auf Vordermann gebracht und für frischen Wind gesorgt. Er war es dann, der Tilly schließlich die Narrenfreiheit einräumte. Und er sorgte 1999 dafür, dass die Mottowagen geheim bleiben. Das berichtet Uwe-Jens Ruhнау (RP) in seinem Beitrag. Auslöser war ein Wagen, auf dem Marlies Smeets wie ein Spanferkel auf dem Rücken liegend und alle Viere in die Höhe gestreckt im Großformat martialisch dargestellt wurde. Ein Messer steckte in ihrem Bauch, auf dem eingraviert war STICHWAHL. Ein Hinweis auf ihre knappe Niederlage bei der Stichwahl zum OB in Düsseldorf. Marlies Smeets und Joachim Erwin waren empört. Da auch die Sponsoren Kritik anmeldeten, wurde der Wagen nicht gebaut. Jürgen Rieck schäumte vor Wut: „Das passiert uns nie wieder“, sagte er, „ab jetzt bleiben die Mottowagen geheim.“

Der Bau eines Wagens für den Rosenmontagszug kann je nach Größe und Schwierigkeitsgrad einige Tage aber auch mehrere Wochen dauern. Es müssen erst im Team Ideen gesammelt werden. Skizzen werden gezeichnet, wieder verworfen und einzelne vielleicht auch wieder aus dem Papierkorb geklaubt, weil sie vielleicht doch ganz gut waren. Dann folgen exakte Zeichnungen mit Größenangaben. Und dann geht es ans Werk, vielleicht wird auch zwischendurch noch etwas geändert. Groß ist der Materialbedarf in einer Kampagne: 12 km Kaninchendraht, 9 km Dachlatten, 30 kg Tackermunition, 40 kg Schnellbauschrauben, 6 Zentner Knochenleim, 2 t Kreidepulver usw., und zuletzt mindestens 20 Flaschen Killepitsch (ihre Größe wurde nicht genannt). „Ein Karnevalswagen, der einen Aufbau mit aktuellen politischen Inhalten hat, kann auch innerhalb von zwei Tagen fertiggestellt werden“, sagt Tilly. Sein Bestreben ist es, immer aktuell zu sein.

Auch hierfür finden wir ein Beispiel bei Uwe-Jens Ruhнау: 2014 wurde am Samstag vor Rosenmontag bekannt, dass es russische Soldaten waren, die die Krim besetzt hatten. Um 11 Uhr mailte Tilly seinen Entwurf an das CC. Die prompte Antwort: „Super! Bauen!“ Sofort ging ein Team ans Werk. Bis 2 Uhr nachts war das Dachlattengerüst zusammengeschraubt und die Figur aus Kaninchendraht vorgeformt. Am frühen Sonntagmorgen kassierten drei Arbeiter die Figur, am Mittag begannen die Maler und am Sonntag um 18 Uhr war er fertig: Wladimir Putin in buntem Muskelshirt mit Bizeps, der einer Bombe gleicht mit brennender Lunte.

Was uns Rosenmontag 2017 erwartet, wird nicht verraten. „Wer Menschen Gewalt antut, sie unterdrückt, beleidigt oder indoktriniert, hat in Jacques Tilly einen erklärten Feind“, schrieb Uwe-Jens Ruhнау in der Rheinischen Post vom 11.11.2016 als Einstieg in ein Interview mit Tilly und sprach die zwei Trump-Wagen aus dem Jahr 2016 an. Der erste Wagen war wegen des schlechten Wetters an Rosenmontag nur vor dem Rathaus für zwei Stunden zu sehen. Auf diesem Wagen „MAKE FASCISM GREAT AGAIN!“ brüllte Trump die Freiheitsstatue an, die ihm wegen einer Niederlage bei den Vorwahlen in Iowa die lange Nase zeigt. Beim Rosenmontagszug 2.0 am 13. März, einem Sonntag, wurde der Kandidat Donald Trump als „Arsch mit Ohren“ dargestellt.



Foto: Jürgen Fuhrmeister

Trump-Wagen Nr. 2 beim Rosenmontagszug 2.0

Auf die Frage, wie denn der dritte Trump-Wagen aussehen werde, antwortete Tilly: „Da mache ich mir bis zum 20. Januar keine Gedanken drüber. Da wird er ins Amt eingeführt. Rosenmontag ist Ende Februar. Bis dahin wird er mit Sicherheit einige Klöpse produzieren, und die nehme ich mir dann vor.“ Christoph Driessen stellte in einem WZ-Interview mit Tilly fest: „Für Karikaturisten wie Sie dürfte er (gemeint war Donald Trump) doch ein Geschenk sein.“ Tilly erwiderte: „Er ist natürlich eine Karikatur an sich und damit ein Göttergeschenk für Karikaturisten. Aber ich glaube, man wäre ziemlich verantwortungslos, wenn man sich darüber freuen würde. Ich glaube, was da jetzt passiert, wird uns noch sehr lange beschäftigen.“ In seiner Zeichenmappe schlummert schon ein Entwurf, den wir mit Erlaubnis des Wagenbaumeisters abdrucken dürfen. Er verwendete den Papiermaché-Kopf von Trump-Wagen 1, den er Veilchendienstag wohlweislich nicht geschreddert hat, mit neuer Parole und zugespitzter Haartolle, welche Miss Liberty von hinten durch die



Trump-Wagen Nr. 3?

Brust bohrend meuchelt. Es wird wohl nicht der letzte Entwurf sein. Lassen wir uns überraschen!

Bleibt noch zu ergänzen: Neben mehreren Ehrungen wurde Jacques Tilly 2015 der Titel „Düsseldorfer des Jahres“ verliehen. Am 28. Januar 2016 zeichnete Oberbürgermeister Thomas Geisel ihn für seine Verdienste um das Winterbrauchtum mit dem Jan-Wellem-Ring aus.

Punkt für Punkt gut beraten

- Orthopädische Schuhe nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Anfertigen von Einlagen
- Schuhverkauf
- Schuhreparaturen

Ralf Schönwälder GmbH
 Orthopädie-Schuhtechnik
 Friedrichstrasse 128
 40217 Düsseldorf
 Tel.: 0211-33 42 02

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 09:30 – 18:30 Uhr, Sa. 09:30 – 12:30 Uhr

Termine im Bürgerhaus Salzmannbau

im Januar + Februar

„Familienfrühstück“

Am Sonntag, den 8. Januar veranstalten das Bürgerhaus Salzmannbau und die AGB e. V. **ab 10.30 Uhr** das beliebte Familienfrühstück im Salzmannbau. Neben einem reichhaltigen Buffet, gibt es wie immer einen musikalischen Live-Auftritt. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen, Kinderstühle und Spielmöglichkeiten sind vorhanden. Der Eintritt beträgt für Erwachsene 6 Euro und für Kinder ab 8 Jahre 3 Euro. Weitere Informationen und Reservierung von Plätzen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987.

„Tango-Salon“

Am Donnerstag, dem 12. Januar, findet im Bürgerhaus Salzmannbau **von 18 – 22 Uhr** wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango-Argentino – Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschritte und einfache Figuren. Das Erlernete kann danach direkt im Tango Salon auf dem Tanzparkett ausprobiert werden.

Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 - 698 50 35 bei Herrn Neander.

„Salsa Tanzparty“ mit Salsa flow

Am Freitag, dem 13. Januar, findet im Bürgerhaus Salzmannbau **von 20 – 24 Uhr** eine „Salsa-Tanzparty“ unter Leitung von Georges Bouazo und Anna Braun statt. Für wenig geübte Tänzerinnen und Tänzer gibt es um 20.30 Uhr einen kostenlosen Salsa-Schnupperkurs mit Anna und Georges. Alle, die Freude an Salsa-Musik und am Tanzen haben, sind zur Party herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder www.salsa-flow.de.

Düsseldorfer MundArt Kaberatt mit Anne Wesendonk und Christine Schreiber

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aktive Alte in Bilk“ spielen Anne Wesendonk und Christine Schreiber ihr aktuelles Programm „Och, enää – 20 Jahre MundArt Kabarett“.

Bepackt mit Koffer und Gitarre resümieren und simleere die beiden Künstlerinnen in gewohnt unverkennbarer Manier über Vergangenes und Künftiges. Freuen Sie sich auf rheinischen Humor voll feiner Ironie und lebenskluger Gelassenheit in Worten und Liedern. „Platt“ ist dabei nur der Dialekt, niemals der Witz. Die Veranstaltung findet statt **am Mittwoch, dem 25. Januar, ab 15 Uhr**. Der Eintritt ist frei.



Termine im Bürgerhaus Salzmannbau

Der Zugang ist barrierefrei. Informationen unter: 0211 - 89 24 987.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation vom Seniorenbeirat, der KOMMA e.V., der AGB e.V. und dem Bürgerhaus.

Fit im Kopf – Gedächtnistraining mit Margit Ahrens

Mit abwechslungsreichem Training das Gehirn stärken

Vom 31. Januar bis zum 7. März (6 Termine) immer dienstags von 14.30 – 16.00 Uhr im Bürgerhaus Salzmannbau. Die Kursgebühr für 6 Veranstaltungen beträgt 48 Euro. Der Kurs ist eine Veranstaltung der „Aktiven Alten in Bilk“. Eine Anmeldung ist ab sofort möglich an der Infothek im Bürgerhaus Salzmannbau, Telefon: 0211 - 89 24 987.

„Tango-Salon“

Am Donnerstag, dem 9. Februar, findet im Bürgerhaus Salzmannbau **von 18 - 22 Uhr** wieder der beliebte „Tango-Salon“ im Salzmannbau statt. Unter Anleitung von Tanzlehrer Erwin Neander können Singles und Paare Tango-Argentino tanzen, tanzen lernen und neue Freunde finden. Tango-Argentino – Schritt für Schritt erlernen. Tanzlehrer Erwin Neander erklärt die wichtigsten Grundschrirte und einfache Figuren. Das Erlernete kann danach direkt im Tango Salon auf dem Tanzparkett ausprobiert werden.

Jung und Alt, Anfänger und fortgeschrittene Tänzer sind herzlich willkommen.

Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen montags bis freitags unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder unter Telefon 0211 - 698 50 35 bei Herrn Neander.

„Salsa Tanzparty“ mit Salsa flow

Am Freitag, dem 10. Februar, findet im Bürgerhaus Salzmannbau **von 20 – 24 Uhr** eine „Salsa-Tanzparty“ unter Leitung von Georges Bouazo und Anna Braun statt. Für wenig geübte Tänzerinnen und Tänzer gibt es um 20.30 Uhr einen kostenlosen Salsa-Schnupperkurs mit Anna und Georges. Alle, die Freude an Salsa-Musik und am Tanzen haben, sind zur Party herzlich willkommen.

Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter Telefon 0211 - 89 24 987 im Bürgerhaus oder www.salsa-flow.de.

Konzert mit El Juana Banda

In der Reihe „Bühnenreif“ stellt der Verein Gobalklang e. V. musikalische Entdeckungen und Geheimtipps vor.

El Juana Banda ist das Projekt des spanischen Musikers Juan Ruiz Salces. Mit El Juana Bandas hat er einen einzigartigen Stil aus den Wurzeln des nordamerikanischen Blues und des spanischen Flamenco entwickelt. Schon in jungen Jahren begann Salces mit dem Gesang, spielte Gitarre und schuf eigene Kompositionen. Mehrere Jahre war er Mitglied in verschiedenen Bands in Zaragoza und studierte dann in Madrid die Grundlagen der Vocal Jazztechniken bei Irine Shams. Im Moment ent-

Termine im Bürgerhaus Salzmannbau

steht seine zweite CD. Das Konzert findet statt **am Sonntag, den 19. Februar ab 18 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr**. Der Eintritt beträgt 7,50 Euro, ermäßigt 5 Euro mit Globalklang Card. Reservierung unter 0211 - 89 24 987.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation vom Verein Globalklang e. V. und dem Bürgerhaus Salzmannbau.

Karnevalskonzert mit dem Seniorenchor „66 Herz“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Aktive Alte in Bilk“ ist der beliebte Seniorenchor „66 Herz“ – diesmal mit einem Karnevalsprogramm – wieder im Bürgerhaus zu Gast. Musik ist grenzen- und alterslos – singen macht Freude, gute Laune und hält jung und fit. Unter Beweis stellt dies der Düsseldorfer Seniorenchor „66 Herz“. Sie lieben harmonische Musik und flotte Lieder getreu dem Motto „Mit 66 Jahre ist noch lange nicht Schluss!“ Der Seniorenchor



„66 Herz“ begeistert diesmal sein Publikum mit bekannten Karnevalsliedern. Mitsingen und schunkeln ist bei diesem karnevalistischen Konzernachmittag ausdrücklich erwünscht.

Das Konzert findet statt **am Mittwoch, den 22. Februar 2017 um 15 Uhr**. Der Eintritt ist frei. Der Zugang ist barrierefrei. Informationen unter: 0211 - 89 24 985.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation vom Seniorenrat, von KOMMA e. V. und dem Bürgerhaus Salzmannbau.

Konzert „Spotlight“ der Düsseldorf Lyric Opera

Der in diesem Jahr gegründete Verein „Düsseldorf Lyric Opera e. V.“ hat sich zum Ziel gesetzt, jungen Musikern aus dem Bereich Oper, Operette und Musical eine Plattform für diverse Aktivitäten zu geben. Bei dem Konzert „Spotlight“ **am 22. Februar** im Bürgerhaus sind Highlights aus dem musikalischen Bereich Oper, Operette und Musical zu hören. Am Klavier spielen Meghan Behiel und Michael Carleton. Zu den auftretenden Sängerinnen und Sängern gehören unter anderen Julia Coulmas (Sopran), Jessika Flowers (Sopran), Maria Popa (Mezzosopran), Thomas Huy (Baritone), Frank Schnitzler (Tenor) und Dogus Güney (Bass).

Beginn 19.30 Uhr, Einlass 19.00 Uhr. Der Eintritt beträgt 10 Euro. Reservierung unter 0152 - 034 17 480 oder 0177 - 233 81 89.

*Das Bürgerhaus Salzmannbau, Himmelgeister Str. 107 h,
ist erreichbar mit der Straßenbahnlinie 706 – Haltestelle „Am Steinberg“
und der Buslinie 835 – Haltestelle „Moorenstraße“.*

Lesungen des Westdeutschen Autorenverbandes im Januar 2017

im Bürgerhaus Salzmannbau 40225 Düsseldorf, Himmelgeister Straße 107 h

Mittwoch, 18. Januar 2017, 18 Uhr

Heike Folgmann beschenkt uns mit ihren Kurzgeschichten. Ingrid Mohr unser langjähriges Mitglied meldet sich nach langer Krankheit wieder zurück mit neuen Gedichten und leichtschwingenden Geschichten. Der Eintritt ist frei und Gäste sind aufs herzlichste Willkommen.

Im Anschluss gibt es die Jahreshauptversammlung des WAV

ElkeS-Art Salon, Julius-Raschdorff-Str. 63, 40595 Düsseldorf-Garath, präsentiert am

Samstag, 14. Januar 2017 um 19 Uhr

„Letters for you“. Wunderbare Worte weise gewählt. Märchen und Gedichte zur Gitarre mit Sabine Weber-Bublitz und Hari Elke Seifert. Eintritt 15 Euro incl. Buffet und Getränke. Anmeldung erbeten unter 0211-7052556 info@elkes-art.de.

Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde

Schützentermine für Januar und Februar 2017:

- | | |
|---------------------------------|--|
| Montag, 09. Januar 2017 | Monatsversammlung um 19.30 Uhr im Försterhaus, Stoffeler Damm |
| Montag, 16. Januar 2017 | Übungsschießen in der Goldenen Mösch ab 19 Uhr, Schützenplatz |
| Sonntag, 22. Januar 2017 | Kirchgang mit anschließendem Titularfest im Pfarrsaal Friedenskirche 11.00 Uhr |
| <hr/> | |
| Montag, 13. Februar 2017 | Monatsversammlung um 19.30 Uhr im Försterhaus, Stoffeler Damm |
| Montag, 20. Februar 2017 | Übungsschießen in der Goldenen Mösch ab 19 Uhr, Schützenplatz |
| Montag, 27. Februar 2017 | Rosenmontag am Kirchplatz ab 11.11 Uhr |

*Wer Interesse an einer Mitgliedschaft (Passiv/Aktiv) in der Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde hat, wendet sich zwecks Information bitte an den
1. Hauptmann Michael v. Locquinghien, Telefon 0211 / 344253.*

Das Schützenwesen wird Kulturerbe der UNESCO

Von Rene Krombholz

Der Antrag auf Aufnahme in das immaterielle Kulturerbe der UNESCO war ein langer und beschwerlicher Weg. Vorausgegangen waren die schrecklichen Amokläufe von Winnenden und Erfurt, sogar viele Schützen hatten sich danach aus den Vereinen abgemeldet. „Da muss man sich fast schämen Schütze zu sein“, ich erinnere mich an diese Worte eines Vorstandskameraden. Wir alle wissen, was an Mehrwert und fantastischer Leistung hinter diesem Brauchtum steckt, leider ist es zu unbekannt, während andere Dinge in den Mittelpunkt des Interesses rücken.

Immer wieder Anfeindungen in den Medien, in welchen die Schützenvereine ganz schlecht abschneiden. So konnte man 2011 nach der Feier zu 150 Jahre DSB den Kölner Tageszeitungen folgende Volksmeinung entnehmen:

„Wer will denn schon als normal gestrickter junger Mensch seine wenige freie Zeit mit alten grantelnden Suffköpfern in einer zigarettenverqualmten Muffbude verbringen?“

„Diesen Uniformfetischisten mit ihren albernen Hüten und Fantasieorden gehören entwaffnet.“

„...als Schütze darf sich der Kleinbürger endlich mal wichtig fühlen.“

„Wenn man die gesellschaftliche Entwicklung betrachtet, wird es solche Vereine in Großstädten bald nicht mehr geben. Wer sich den Entwicklungen nicht anpassen kann stirbt aus.“

Es kam noch schlimmer, als im August des gleichen Jahres ein schwuler Schützenkönig seinen Freund nicht mit in den Festzug nehmen sollte. Im Sommer 2014 waren es dann die Schlagzeilen um einen muslimischen Kameraden, der plötzlich König geworden war. Beides betraf Vereine, die dem BHDS angehören, der sich als explizit katholischer Verband versteht. Die Presse verallgemeinerte, plötzlich waren alle Schützen altbacken, verstaubt, fremden- und frauenfeindlich.

Im Februar 2015 kam die niederschmetternde Meldung: „Aufnahme in das UNESCO Kulturerbe abgelehnt“ und die

AUTO- UND REIFENSERVICE-BILK

KFZ-Reparaturen
Reifen · Motorradreifen
Gebrauchtreifen
Reifeneinlagerung
elektronische Achsvermessung



300 840
Fleher Str. 23-25 · 40223 D'dorf
www.reifenservice-bilk.de
info@reifenservice-bilk.de





Schützenchef Ulrich Müller und der zweite Chef Michael Schwarz enthüllen das UNESCO-Emblem am Vereinshaus der Bilker Schützen

Schützen ernteten Spott und Hohn. „Schuss in den Ofen“ titelte der SPIEGEL, die UNESCO Kommission selber tadelte die Ausgrenzung derer, die nicht „biodeutschen Maßstäben“ entsprechen.

Den nächsten Eklat gab es im Juli 2015, als die LINKE im Düsseldorfer Stadtrat einen Zuschuss für Düsseldorfer Schützen in Höhe von 400 € verweigerte und mit un-

UNESCO Kommission teilt mit, dass das Schützenwesen Deutschland in die Liste des immateriellen Kulturerbes der Bundesrepublik Deutschland aufgenommen wird“.

Die Bilker Schützen dürfen zu Recht stolz darauf sein, als erster Düsseldorfer Verein das UNESCO-Emblem an ihrem Vereinshaus zu präsentieren.

sachlichem und diffamierendem Wortlaut begründete.

Die Verbände modifizierten ihre Anträge, diskutierten und informierten. Selbst die Politik wirkte mit. Und so konnte man im Juli 2014 einen ersten Teilerfolg verbuchen, als das Schützenbrauchtum zum NRW Kulturerbe erklärt wurde. Offiziell bestätigt wurde dieses im Landtag NRW im August 2014.

Es war ein schönes Weihnachtsgeschenk, als am 4. Dezember 2015 die Nachricht kam: „Die deutsche

*St. Seb. Schützenverein Düsseldorf – Bilk e.V. 1445
Mitglied im Rheinischen - und Deutschen Schützenbund e. V.*

Terminhinweis:

Mundartschool der Bilker Schützen

Eine völlig neue Idee aus dem Kreis der Bilker Schützen ist die Gründung der Mundartschool. Gemäß dem Leitspruch „Glaube, Sitte und Heimat!“ gilt es auch Traditionen und Besonderheiten zu bewahren und zu pflegen.

So liegt es nahe, wenn sich die Bilker Schützen mit der Düsseldorfer Mundart, nämlich Düsseldorfer Platt, beschäftigen und dieses Wissen weitergeben. Ziel der Mundartschool ist es, Platt sprechen zu lernen und/oder unseren Dialekt, sowie das Vorhandene aufzufrischen.

Das erste Treffen findet **am 13.01.2017 um 18.30 Uhr** in dem Archiv der Bilker Schützen auf der Uhierstraße. 14 in 40223 Düsseldorf statt und steht unter dem Motto EINSCHULUNG. Auch hierzu sind Sie schon jetzt herzlich eingeladen.

<http://schuetzen-bilk.de/aktuell/item/1134-einschulung.html> · www.pittermanns-scholl.de

Balthasar in Bilk

Gewidmet allen Kindern, die in Bilk als Sternsinger unterwegs sind

Von Jan Michaelis

An diesem 6. Januar sollte etwas Besonderes passieren, etwas Außerordentliches. Der Evangelist Matthäus berichtet, dass Sterndeuter aus dem Osten zu König Herodes kamen, um dem neuen König der Juden zu huldigen. Die Kirche gedenkt ihrer am 6. Januar, dem Fest der Erscheinung des Herrn.

Als die Sterndeuter den neuen König schließlich in einem Haus in Bethlehem fanden, beschenken sie ihn mit Gold, Weihrauch und Myrrhe. Die kirchliche Tradition hat daraus die Geschichte von den heiligen drei Königen Caspar, Melchior und Balthasar werden lassen. Im Frühmittelalter tauchen zum ersten Mal diese Namen auf.

Im Kölner Dom aber liegen ihre Gebeine als kostbarste Reliquien. Was passierte, begann in der Nacht zum Sechsten. Ein Engel ging in den Kölner Dom. Er war so begeistert, dass er staunend pfeifen wollte, aber weil das bei Engeln gleich etwas lauter wird, war sein Pfiff wie ein Posaunenhall. Die Gebeine der Könige hörten ihren Weckruf zur Auferstehung.

„Haste das gehört, Melchior?“ „Ja, Balthasar, ist es soweit?“ Doch Caspar drehte sich nur einfach um, er hatte zu viel Weihrauch inhaliert. „Hey, Caspar, wir müssen.“ „Ich hab Rücken!“, log Caspar. Doch schließlich gab es kein Halten mehr, so ein Posaunenhall ist mächtig, und noch ehe er verklingt, verließen die Knochen der Könige ihren Reliquienschrein. Da standen die Weisen aus dem Osten in Fleisch und Blut.

Balthasar hat einen dunklen Vollbart, Melchior war ein bartloser Jüngling und Caspar ein weißhaariger Greis, kein Wunder, dass er müde war und Rücken hatte.

Sie trugen je einen Umhangmantel, weiße Hemden, bunte Beinkleider, die wie Strumpfhosen aussahen, und Fußlappen. Die drei Sterndeuter trugen Mützen aus der östlich von Israel gelegenen Gegend des heutigen Syriens. Caspar zog an seiner roten Mütze. „Aber bitte nicht noch mal zu König Herodes! Den fand ich unsympathisch.“ Sie sprachen Aramäisch, die Sprache zur Zeit Jesu, die noch heute wie ein Dialekt des Syrischen wirkt.

Der Engel verdrückte sich. „Hoffentlich merkt keiner was von meinem Fehltritt! Nur weil der Dom so schön ist.“ Auch Balthasar, Melchior und Caspar verlassen den Kölner Dom und schauen sich hilflos um, ihre Mützen sehen aus wie die Zipfelmützen der Heinzelmännchen von Köln. Sie stehen auf den Treppenstufen vor dem



BESTATTUNGEN
Scheivens SEIT 1988

Tag- und Nachruf 0211-21 10 14

„Raum der Stille“
Gumbertstraße 141
Abschied nehmen, wenn Ihnen danach ist.

„Raum des Abschieds“
Am Krahnap 11
Trauerfeiern zeitlich unabhängig gestalten.

Unsere Beratungsbüros finden Sie in:
Eller · Benrath · Bilk · Gerresheim
Unterbach · Vennhausen · Flingern

Postanschrift:
Gumbertstraße 141
40229 Düsseldorf

Selbstverständlich kommen wir auch ohne Mehrkosten zu Ihnen nach Hause.

Dom. „Weitergehen!“, sagt ein Polizist, „Verlassen Sie die Domplatte!“ „Wo sollen wir denn hin?“, fragt Balthasar. „Hier können Sie nicht bleiben!“ „Komm, Caspar, hier leuchtet kein guter Stern.“ „Nichts wie weg!“ „Seht da ein leuchtendes Kreuz weist uns die Richtung.“ Das Bayer-Kreuz ist das übergroße Logo des Unternehmens Bayer in Leverkusen. Es ist die größte Leuchtreklame weltweit. Und die Sterne deuten folgen der Richtung. Immer am Rhein entlang. Zu Fuß von Kölle nach Leverkusen.

In Leverkusen treffen sie eine syrische Asylbewerberin auf der nächtlichen Straße. „Wir wollen den neuen König huldigen“, sagen sie der Asylbewerberin. Die meint ironisch: „Ein neuer König? Meint ihr den Schützenkönig? Da könnt ihr in die „Bilker Sternwarte“ schauen, die berichtet über Brauchtum.“ „Wo gibt es die Sternwarte?“, frohlocken die Sterne deuter. „In Düsseldorf-Bilk!“, weist ihnen die Asylbewerberin den Weg den Rhein entlang. „Starke Mützen!“, ruft sie ihnen nach.

Caspar, Melchior und Balthasar stapfen durch die Nacht zum 6. Januar und nach zwei Stunden Fußmarsch erreichten sie Düsseldorf-Bilk. Aber von einer Sternwarte keine Spur. Als sie das Denkmal der Sternwarte entdeckten, sagen sie: „Das Fernrohr ist ja unbrauchbar.“

Die drei Syrer setzen sich auf eine Parkbank und sie schliefen ein. Kirchengeläut weckte sie. „Was ist das?“, fragt Balthasar. Er sieht Kinder gehen und die drei Syrer

folgen ihnen. So gelangen sie in den Pfarrsaal der St. Bonifatius Gemeinde. Sie melden sich: „Wir sind die Heiligen Drei Könige.“ „Sehr überzeugend. Warum nicht auch Erwachsene?“, sagt der Gemeindefereferent. Er teilt ihnen das Uni-Viertel zu. Sie laufen los auf die Moonenstraße und segnen die Häuser. Sie schreiben mit Kreide C + M + B an die Haustüren. Das bedeutet: „Christus segne das Haus“. Balthasar sagt zu Caspar: „Sei nicht mürrisch!“ Caspar raucht aus seinem Beutelchen etwas und gleich lächelt er. Balthasar hilft Melchior auf der Schloßmannstraße mit einer Räuberstaffel den Segenspruch über die Tür zu schreiben. Melchior sagt zu Balthasar: „Du bist ein Goldstück!“ Sie gehen von Tür zu Tür der Brinkmannstraße. Die drei syrischen Sterne deuter sammeln weiter: 3000 Euro, dann 5000 dann 7000 Euro.

Plötzlich steht der Engel vor ihnen. „Ich habe Euch zu früh geweckt. Der König kommt noch nicht, aber bald – in himmlischem Zeitmaß.“ „Aber die Welt könnte Frieden sofort gebrauchen.“ „Vielleicht schaffen die Menschen es, wenn sie die Botschaft verstehen: Liebe zu geben und Solidarität zu üben.“ „Was sollen wir tun?“ „Fürchtet Euch nicht! Ihr müsst nach Köln zurück!“

Jan Michaelis wurde 1968 in Heilbronn geboren. Der Schriftsteller aus Düsseldorf veröffentlichte „Geschichten aus Bilk“ im Sonderpunkt Verlag. Erhältlich bei der Buchhandlung „Buch in Bilk“ auf der Suitbertusstraße.



Wir beraten Sie gerne!

APOTHEKE ST. MARTIN

Franz-Josef Cüppers
Lorettostraße 19 · 40219 Düsseldorf
Telefon 0211/393152 · Telefax 0211/3983189

Unsere Internetadresse:
apotheke-st-martin.de

Dort erfahren Sie alles, lassen Sie sich überraschen!

Montag–Freitag: 8.30–18.30 Uhr durchgehend · Samstag: 8.30–13 Uhr

Buchempfehlung: Von Martina Biermann

Daniela Kulot:

„Der kleine Bär und seine 7 Freunde“

Inhalt: Der kleine Bär besucht seine Freunde Schaudichum auf dem Bauernhof, Scrollmich nicht in der Stadt, Gibmalher im Zauberwald, Istderklug im tiefen Meer, Pfeilmhut im Wilden Westen, Isstso gern im Märchenreich und Mondisrund im Weltall. Seine sieben Freunde mögen ihn so sehr, dass sie ihm alle ihr Herz schenken wollen...

Das Buch erschien bereits 2011 und wurde in diesem Jahr wieder neu aufgelegt.

Meine Meinung: Ein wunderbares Wimmelbuch, das gekonnt und mit vielen Kleinigkeiten von Daniela Kulot in Szene gesetzt wurde. Die Bilder schaffen viele Gesprächsanlässe. Folge den Spuren des kleinen Bären und sammle mit ihm die Herzen ein. Auf jeder Doppelseite werfen sich Freundespaare Herzen zu, so dass man sogar zehn Herzen finden kann. Das Buch macht auch uns Erwachsenen Spaß. Und manche Illus-



tration ist sicher auch für uns gezeichnet worden. Der aufmerksame Beobachter findet hier auch andere Figuren der Illustratorin wieder, so z. B. „Krokodil und Giraffe“...

Fazit: 5 von 5 Sternen ★★★★★

Gerstenberg Verlag, ISBN: 978-3-83695892-9, Preis: 12,95 €



FIGARO

Bilker Allee 74 - 40219 Düsseldorf
0211 30 89 52 - www.figaro-hair.de

EIGENER KOPF!
EIGENER STYLE!

... EINFACH DU!



Der geheime Auftrag des Schneemannes

Von Leo Litz

Die Weihnachtszeit näherte sich unaufhaltsam und Väterchen Frost war voll beschäftigt. Eine große Menge an Kindergeschenken sollte immer noch vorbereitet werden. Obwohl der russische Winterzauber die bevorstehende Eile längst im Voraus kannte und rechtzeitig anfang alles vorzubereiten, passierte jedes Jahr das Gleiche. Und es lag daran, dass die Weihnachtspost echt überlastet war. Die Väterchen-Frost-Postboten, die Waldbewohner, brachten wieder und wieder die Wunschzettel von Kindern aus Nah und Fern. Das Schneemädchen, die Enkelin des großen Zaubers, kannte auch keine freie Minute. Sie nahm die Wunschzettel entgegen, sortierte sie, stellte die erwünschten Geschenke zusammen und verpackte sie ordentlich und schön. Wenn es natürlich möglich war: Die Geschenkervorräte des Winterzaubers waren fast endlos, aber manche Wünsche... Die neuen Zeiten sind angekommen und die Kinder begehrten nach irgendwelchen „technischen Wundern“: iPhones, Tablets, Videospiele... Die waren selbst für den alles Mögliche gesehenen Zauber eine Art von Wunder... Also musste Väterchen Frost wieder und wieder etwas Neues zaubern.

„Oh-ho-ho-ho-ho...“, dachte sich der schneeweiße Greis und brummte dabei unter der Nase, „soll ich vielleicht damit anfangen, mich für den Ruhestand vorzubereiten? Die technischen Neuerungen machen mich kaputt...“

Das bekam zufällig Schneemädchen mit, erwiderte aber sofort: „Väterchen, lass' solche Gedanken weg! Alles was dieses Jahr neu ist, wird nächstes Jahr schon nicht genug modern sein, aber du wirst immer aktuell, gegenwärtig, immer sehnsüchtig erwartet! Es war so seit Jahrhunderten und es wird immer so sein. Ohne dich geht es einfach nicht!“

Väterchen Frost brummte aber weiter, doch seine Enkelin merkte, dass er ein klein bisschen verlegen geworden war, aber auch gleichzeitig zufrieden aussah...

Es klopfte jemand an die Eishüttentür. Das Schneemädchen machte sie sofort auf (aber nicht per Hand, sondern auch per geheimem Zauberwort). Auf der Schwelle stand ein Schneemann.

„Guten Tag werter Freund! Du willst bestimmt die Post abgeben, die Weihnachtswünsche verwirklichen lassen...!“ Das Schneemädchen lachte den Schneemann freundlich an und reichte dabei die Hand, um den Wunschzettel entgegenzunehmen.

„Na ja...“, der Schneemann trat langsam von einem Fuß auf den anderen und sah unentschlossen aus. „Ich habe keinen Wunschzettel dabei. Ich habe nur einen Wunsch mündlich zu äußern...“

Für das Schneemädchen war das neu.

„Vielleicht hast du den Zettel unterwegs verloren, oder...?“

„Jain...“ Der Schneemann stampfte weiter und sah immer noch unschlüssig aus. Das Schneemädchen betrachtete den komischen Boten genauer. Er sah echt mitgenommen aus: der alte Eimer, die Kopfbedeckung, saß schief; die Möhre,

seine früher bestimmt prächtig aussehende Nase, war irgendwie krumm geworden und wurde dazu von Vogelpiksen gezeichnet. Der Feger in der Hand war fast voll abgenutzt... Also wies alles darauf hin, dass dieser Bote einen langen Weg hinter sich hatte.

„Wertes Freund, wie ich vermute, hast du bestimmt eine wichtige Botschaft zu überbringen. Sprich alles aus, keine Angst!“ Das Schneemädchen sah „den komischen Eisvogel“ mit Mitleid an...

„Also...“, der Schneemann schnappte nach kalter Luft und es tat ihm merkbar

gut, und fing an: „Also, bin ich von meinen Schneemann-Brüdern beauftragt, dem Väterchen Frost unseren gemeinsamen Wunsch darzulegen. Weißt du, liebes Schneemädchen, wir Schneemänner, finden es ganz ungerecht...“ Der Schneemann machte einen Stopp, schnappte wieder nach eisig kalter Luft, nahm eine Prise vom glitzerigen weißen Schnee und kaute ihn durch. Das Schneemädchen wartete geduldig auf die Fortsetzung der Offenbarung, aber fing schon an sich Sorgen zu machen ...

„Also...“, der Schneemann fing das dritte Mal an, „ jeder kennt uns, uns, die Schneemänner. Aber es gibt unter uns...keine Schneefrauen, geschweige kleine Schneekinder! Dadurch ist unser sowieso nicht langes Leben – bis die Frühlingssonne uns erwischt! – echt untröstlich. Die Menschenkinder kennen nur die Schneemänner und bauen nur sie...uns... von Jahr zu Jahr gleich. Kannst du, liebes Schneemädchen, so freundlich sein und unsere Lage dem hoch verehrten Väterchen Frost bitte bezeichnen? Alle meine Schneebrüder werden dann ganz glücklich sein. Kein anderes Weihnachtsgeschenk wird uns dann wertvoller sein...!“

Väterchen Frosts Enkelin verbarg das ungewollte Lächeln und nickte mit dem Kopf. Dann tauschte sie dem Schneeboten die gekrümmte alte Möhre gegen eine neue, geradlinige, fest durchgefrorene und dadurch im Sonnenlicht strahlende, gab ihm einen nicht einmal benutzten Feger in die Hand und setzte einen neuen Blecheimer zu recht. Dann bescherte sie den Boten mit einer ech-

ten Postillion-Tasche und versprach alles Erfahrene weiter zu geben, dem großen Väterchen direkt.

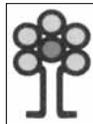
Dann bedankte sich der ganz zufrieden gewordene Schneemann bei seiner lieben Gesprächspartnerin aufs Herzlichste und marschierte brav weg, sogar pfeifend. Die langsam untergehende Wintersonne ließ seine Silhouette noch lange sehen. Dazu trug auch der Glanz des neuen Blecheimers bei...

Am nächsten Morgen, als alle Kindern nach draußen gegangen waren, wartete auf sie eine Überraschung. Dort, wo die von Jungen und Mädchen gebauten einsamen Schneemänner standen, standen jetzt kleine Familien aus Schnee: der Schneemann, Papa, die Schneefrau, Mutter, und das Schneekind, sogar manchmal zwei oder drei. Alle wurden eigentlich auf gleiche Weise aus Schnee geschaffen. Der Unterschied bestand nur darin, dass die Schneemänner, die Papas, traditionell gekleidet wurden, aber die Schneemütter hatten irgendwelche bunten Kleidungsstücke: einen Schal umgehängt oder einen Kochtopf auf dem Kopf statt einem Eimer. Was die Kinder angeht, waren sie wesentlich kleiner und je nach dem gekleidet, damit ein Mädchen von einem Jungen zu unterscheiden war...!

Seit 1925 bürgen wir für Qualität

FRIEDHOFSGÄRTNEREI

Theo Kleis GmbH



*Grabneuanlagen • Grabpflege mit Wechselbepflanzung
Dauergrabpflege mit Gärtnergarantie • auf dem Nord-,
Süd-, Unterrather- und Heerdtter Friedhof • Trauer-
floristik (Lieferung zu allen Düsseldorfer Friedhöfen)*

Südfriedhof

Am Südfriedhof 20
40221 Düsseldorf
Telefon 0211/15 33 32
Telefax 0211/87 63 00 40

E-mail: KleisGmbH@aol.com

Heerdtter Friedhof

Schiess Straße 19
40549 Düsseldorf
Telefon 0211/504 71 71

Internet: www.Grabpflege-Kleis.de



Bund der Friedhofsgärtner

GLAS Seit
über
130 Jahren
HERTEL
KUNSTGLASEREI . . . an der Bilker Kirche 

Spiegel · Sandstrahlmattierung · Schaufenster
Tischplatten · Facetten · Ganzglastüren
Vitrinenbau · Bilderglas · Butzenverglasung
Sicherheitsglas · Bleiverglasung
Glasschleiferei · Messingverglasung · Isolierglas

Reparatur-Schnelldienst ☎ 0211-30 74 94



Benzenbergstr. 35 · 40219 Düsseldorf · Fax 0211-3983771

Unser Weihnachtsrätsel im Januar

In den letzten Wochen hatten wir den Eindruck, dass die Wiederherrichtung des Platzes ohne Namen vor den Düsseldorf Arcaden Fortschritte macht. Die Abgänge zu den Bahnsteigen der Stadtbahn vom nördlichen Ende des Platzes aus sind gepflastert und mit Taktilen Leitstreifen versehen, damit die nichtsehenden Fahrgäste sich mit Hilfe ihres Blindenstocks daran entlang tasten können. Den Abgang Richtung Volmerswerth flankieren zwei Säulen, die früher einmal die Vorfahrt zum Bilker Bahnhof geschmückt haben. Die Flächen für die geplanten Grünanlagen sind mit Rasenkantensteinen abgegrenzt und mit Muttererde aufgefüllt worden. Begründet wird sicher im Frühling. Und die Autos aus der Elisabethstraße können ohne Kurven geradeaus fahren. Rätsel gibt uns ein verhülltes Etwas auf, das wir Ende Oktober am nördlichen Ende des Platzes hinter einer Baustellenumzäunung entdeckt haben. Am 7. Dezember

zeichnete sich auf der verhüllenden Plastikplane ein Kreis ab, wie unser Foto es zeigt. Raten Sie mit, liebe Leserinnen und Leser:

Was könnte unter der weißen Plane verborgen sein? Vielleicht ein Weihnachtsgeschenk der Stadt an die Bürger von Bilk und Unterbilk?

- Vergessene Betonringe für die Kanalisation
- Eine Kabeltrommel
- Ein Stapel Lkw-Reifen
- Die lange vermisst geglaubte Pferdetränke

Vielleicht können wir Ihnen in der nächsten Ausgabe der Sternwarte die Lösung verraten. Ein Preis ist leider nicht ausgesetzt.



Foto: Jürgen Fuhrmeister

Ein Weihnachtsmarkt mit Hindernissen

Von Jeff

Alle Jahre wieder kam der Weihnachtsmarkt vor die Düsseldorf Arcaden. Alle Jahre wieder dasselbe Lied. Wieder war der ganze Vorplatz zu den Arcaden mit Buden vollgestellt, die Nützliches und Überflüssiges feilboten oder mit ihren Erzeugnissen den Appetit anregten. Wie alle Jahre wieder, nötigte ein hässlich grinsender Weihnachtsmann mit Zwirbel- und Vollbart und geschätzten 147 roten Glühlampen als Kopfbedeckung alle Passanten, den Eingang zum Weihnachtsmarkt zu durchschreiten. Die Menschenströme, die sonst das ganze Jahr über aus dem Schatten der Eisenbahnunterführung am Bilker Bahnhof wieder unter freien Himmel traten, hatten den weitläufigen Vorplatz zu den Düsseldorf Arcaden vor sich und konnten bequem dem Einkaufstempel zustreben oder vorübergehen zur Stadtbücherei zum Beispiel, ins Schwimmbad oder zum Bürgerhaus im Stadtteilzentrum Bilk. Dieser freie Zugang war ihnen während der Vorweihnachtszeit versperrt, da es nur diesen einen Weg über den Weihnachtsmarkt bis zum hinteren Ein/Ausgang gab. Zumal der öffentliche Fußgängerweg entlang der Straße bis Mitte der Woche nach dem 2. Advent eine ausgedehnte Baustelle war und daher nicht benutzt werden konnte. Der direkte Weg zu dem Einkaufstempel war versperrt durch Tannenbäume, Buden und andere Hindernisse.

Das sieht nach Kundenlenkung aus, einer Verkaufsstrategie der Supermärkte und eines bekannten skandinavischen Möbelhändlers. Die Laufwege dieser Häuser sind so geführt, dass der Kunde, an allen oder an möglichst allen Angeboten vorbeigehen muss und dadurch verführt wird, mehr zu kaufen als auf

dem Einkaufszettel steht. Wenn diese Kundenlenkung eine umsatzfördernde Maßnahme sein sollte, die Schule macht, dann muss man um die Zukunft der Weihnachtsmärkte fürchten. Muss man so den Weihnachtsmarkt beleben und die Besucher hereinschleusen? Etwas anderes macht doch die Weihnachtsmärkte anziehend: duftende Pfeffernüsse oder gebrannte Mandeln, stimmungsvolle Weihnachtsmusik, glitzernde Sterne, ein prachtvoll geschmückter Weihnachtsbaum und meinestwegen auch der würzige Glühweinduft.

Stattdessen barg der diesjährige Weihnachtsmarkt wieder viele Stolperfallen und Hindernisse, die nicht nur Schwerbehinderten den Weg zu den Arcaden erschwert hatten. Die Gehbehinderten konnten die lange Rampe mit Handlauf, die auf die obere Ebene des Platzes führt, nicht nutzen. An vielen Stellen lagen Gerätschaften im Weg, zum Beispiel



Kabel- und Schlauchbündel besonders an Treppenstufen. Dazu sind die sogenannten Taktile Leitstreifen, an denen Blinde sich mit Hilfe des Blindenstockes entlang tasten können, an mehreren Stellen verstellt. An einer Stelle konnte der Leitstreifen die Front der Buden durchbrechen. Aber anfangs war dieser mögliche Durchschlupf zugestellt durch eine Mülltonne und einen Tannenbaum, und der Betreiber der Bude verteidigte diese Sperre mit Wortgewalt. Erst das Einschreiten des Ordnungsamtes durchbrach diese Sperre. Sportliche Besucher überwandern beim Verlassen der Arcaden ein Mäuerchen auf der Seite am



Bahndamm. Innerhalb von sechs Minuten zählten wir etwa zwanzig Kletterer.

Nicht zu vergessen sind auch die älteren Mitbürger, die nicht an den kulinarischen Genüssen, die der „moderne“ Weihnachtsmarkt feilbietet, teilnehmen können, weil sie jeden Cent in der Hand mehrmals umdrehen müssen, bevor sie ihn ausgeben. Auch die Rollstuhlfahrer, von denen es in Deutschland 1,5 Millionen Betroffene gibt, und Rollatornutzer sind arm dran. Eine kurze Rampe ist wohl gut gemeint. Wir beobachteten aus der Ferne einen jungen Mann, der an diese Rampe oben heranfuhr, kurz hinabschaute und dann verzweifelt wieder umkehrte. Nach einer Weile rollte er wieder heran, schaute sich hilfeschend um. Wir eilten hinzu, um zu helfen, aber von der benachbarten Bude kam Hilfe. Diese provisorische Rampe war auch für Passanten mit Kinderwagen und schweren Einkaufs-Rollies schwer zu überwinden. Sie war kein ausreichender Ersatz für die gewohnte und bequeme längere Rampe. Das war der Gipfel der Gedankenlosigkeit. Etwa 2,20 m lang überwindet das Provisorium einen Höhenunterschied von 0,37 m. Rampen kennen wir von der Tour de France. Der Anstieg zum Col du Tourmalet hat mit einer Steigung von 7,3 % den höchsten Schwierigkeitsgrad (HC) „sehr schwer“. Die Rampe auf dem Weihnachtsmarkt vor den Düsseldorf Arcaden hat eine Steigung von 14,55 %. Und es gibt oben nicht mal eine Bergprämie.

Wir begrüßen herzlich unser Neumitglied

Ina Steinheider

Herzlich Willkommen

*Zu ihrem Geburtstag im Januar gratulieren
wir ganz herzlich unseren Heimatfreunden*

Birgitta Seyl	08.01.1962	55	Walter Schmidt	11.01.1959	58
Magnus Terveer	13.01.1937	80	Horst Steinrück	14.01.1934	83
Günter J. Wolf	25.01.1942	75	Stefan Wiedon	14.01.1966	51
Bernhard Knappe	26.01.1957	60	Wolfgang Gumz	15.01.1936	81
Ulrich Müller	27.01.1957	60	Erika Worbs	15.01.1948	69
Jürgen Becker	29.01.1957	60	Bernd-Ingo Winter	18.01.1939	78
			Hans-Peter Linden	25.01.1944	73
Michael Bürger	02.01.1963	54	Rolf Weber	25.01.1946	71
Silvia Wiechert	08.01.1971	46	Eduard Lüttmann	25.01.1949	68
Gerda Boes	09.01.1920	97	Johannes Otto	27.01.1963	54
Marianne Becker	09.01.1931	86	Ursula Bücken	28.01.1941	76
Heinrich Medding	09.01.1931	86	Wilfried Zumbroich	28.01.1950	67
Norbert Meister	09.01.1954	63	Karin Haag	29.01.1943	74
Heike Ueberacher	10.01.1961	56	Hans-Joachim Schroff	31.01.1940	77
Ferdinand Bormann	11.01.1928	89	Rainer Görlitz	31.01.1961	56

*Zu ihrem Geburtstag im Februar gratulieren
wir ganz herzlich unseren Heimatfreunden*

Karl-Rudolf Mattenklotz	06.02.1942	75	Franz-Joseph Simon	09.02.1929	88
Axel Erren	18.02.1942	75	Peter-Felix Lautermann	09.02.2004	13
Martin Kammer	19.02.1957	60	Uwe Schmidt-Bocionek	11.02.1955	62
Hans-Walter Götz	25.02.1927	90	Dietmar Wolf	11.02.1958	69
Manfred Meyer	25.02.1937	80	Dr. Sigurd Schareina	12.02.1963	54
			Manfred Biermann	15.02.1964	53
			Franz Vogel	17.02.1935	82
Dieter Küpper	01.02.1953	64	Sabine Steinbrink-Neubacher		
Stefan Berthold	02.02.1958	59		17.02.1960	57
Beate Nahr	03.02.1960	57	Joseph Heck	19.02.1939	78
Dennis Klusmeier	03.02.1968	49	Martin Hagel	19.02.1961	56
Susanne Spies	04.02.1963	54	Doris Kleinheinrich-Beneke	20.02.1965	52
Silke Arens	07.02.1979	38	Holger Hutterer	27.02.1964	53

Enjefange

Isch bin enjefange in minn eijene Jedanke. Isch binn enjefange in minn Eifersucht, in minn kleene Welt, in minn Jeföhle von Besserwisserei bis stolze Ängstlichkeit.

Isch hann nur noch Platz för misch, ne angere hät kinn Schangse, isch bin nur bei misch ond minn Eitelkeite.

Kritik an angere is alles, Seluskritik jöwt et nit.

Do moß isch erus, denn isch donn misch selwer behindere, isch bin nit mieh kreativ. Isch bin ejoistisch.

Wat soll isch donn?

Isch weeiß dat nit. Wat binn isch för ne ärme Mensch!

Helf misch wiehder leewe Jott.

Loss misch erus kumme us minn Enge, us minn Ischbezorenheit.

Wie kann isch dat? Wie kumm isch do erus?

Nur mit dinn Hilfe! Nur mit dinn Wäschweisung.

Sach Tschüss zu minne Driß, zu minn Eifersucht, zu minn Besserwisserei, zu minnn ewige Kritik, zu minn bedrissene Korinthehackerei.

Loss misch ne Bleck krieje för dinn Weite, för dinn Jröße, för dinn onendliche Bleekwinkele.

Woröm? Domit dat Läuwe Senn kret, domet et wiederjeht. Domet et wedder Spaß mäkt zo Läwe.

Doför semmer do, för nix angeres. Oder?

Tschüss. Madet joht.

Uere Madet Joht

*Wir trauern um unsere
verstorbenen Mitglieder*

Anneliese Rehfeld
Hanne Seyl

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe der
Bilker Sternwarte ist Freitag,
der **10. Februar 2017.**



FERBER
BESTATTUNGEN

**Lorettostraße 58
Aachener Straße 206
Düsseldorf**

**Tel: 0211 39 26 74
Fax.: 0211 99 444 24**

info@ferber-bestattungen.de



Sich beizeiten kümmern.

Patientenverfügungen und Bestattungsvorsorgeordner können bei uns abgeholt werden.

DIE BILKER STERNWARTE

Herausgeber: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V. – Präsident Erich Pliszka
Neusser Straße 44, 40219 Düsseldorf, Telefon 0211 / 39 15 64, E-mail: erich.pliszka@arcor.de

Redaktion „Die Bilker Sternwarte“: Susanne Garn
Im Dahlacker 3, 40223 Düsseldorf, Telefon 0211 / 17 809 738, E-mail: SusanneGarn@gmx.de

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Satz und Druck: Strack & Storch Dietrich UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, Offset- und Digitaldruck
Rather Straße 12, 40476 Düsseldorf, Postfach 32 10 31, 40425 Düsseldorf
Telefon 0211 / 51 44 43 40, Fax 0211-51 44 43 43, E-mail: info@strack-storch.de, www.strack-storch.de

Anzeigenverwaltung: Willi Heinen
Bommershöferweg 7, 40670 Meerbusch, Tel. 02159 / 67 99 96, Fax 02159 / 67 99 98
E-mail: Willi.Heinen@rp-plus.de

Geschäftsstelle des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde
Toni Feldhoff, Neusser Straße 87, 40219 Düsseldorf,
Telefon 0211 / 39 46 99, Fax 0211 / 39 44 53, E-mail: toni.feldhoff@t-online.de

Vereins- und Heimatarchiv der Bilker Heimatfreunde:
Hermann-Smeets-Archiv, Himmelgeister Str. 73 (Hofgebäude), Tel. 0211 / 33 40 42;
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 9-13 Uhr · Vereinbarung von Sonderterminen ist möglich
H. Esser (Archivar), Tel. 0211 / 30 87 17, E-mail: horst.esser@arcor.de
H. Krause, Tel. 0211 / 34 03 08, E-mail: hille.krause@t-online.de

Konto des Vereins für Beitragszahlungen: Heimatverein Bilker Heimatfreunde e.V., Düsseldorf
Commerzbank Düsseldorf (BLZ 300 800 00) Kto.-Nr. 0411807800
IBAN: DE21 3008 0000 0411 8078 00, BIC: COBADEFFXXX, Gläubiger ID: DE48BHF00000835342

*Der Bezugspreis der „Bilker Sternwarte“ ist im Jahresbeitrag enthalten.
Mitgliedsbeitrag: 36,- Euro (Jahresbeitrag) · Reduzierter Familienbeitrag: 18,- Euro*

Die „Bilker Sternwarte“ erscheint in der ersten Woche jeden 2. Monats

Sie erreichen uns im Internet: www.bilker-heimatfreunde.de



Hochspannung

Mit freundlicher Unterstützung der Stadtwerke.

Die Region Düsseldorf ist nicht nur unser Versorgungsbereich – sie ist unsere Heimat. Und damit sie auch weiterhin so schön vielfältig bleibt, unterstützen wir die unterschiedlichsten Kulturprojekte. Schließlich muss man kreativer Energie freien Lauf lassen.

Mitten im Leben.

Stadtwerke
Düsseldorf

